

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE
6. SITZUNG DES JUGENDHILFEAUSSCHUSSES**

Sitzungsdatum: Mittwoch, 24.05.2023
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 13:19 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes,
Stadtplatz 34,
2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Antrag der Grund und Mittelschule Windischeschenbach auf Ju- Sg. 25/029/20-
gendsozialarbeit an der Schule 26
- 2 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Ausschussmitglieder

Forster, Karolina
Gradl, Marcus
Grimm, Benedikt
Münchmeier, Uli
Ott, Thomas
Pepiuk, Carmen
Reichold, Sonja
Steiner, Gerhard

Stimmberechtigte Mitglieder

Bronold, Daniel
Haberzett, Hannelore
Müller, Stephan

Beratende Mitglieder

Bäumler, Martina
Höning, Andrea
Reitinger-Maier, Gabriela
Urban, Kerstin

Stellvertreter

Bauer, Helmut

Vertretung von Barbara Heser

Schriftführerin

Winderl, Sabrina

Verwaltung

Pröbl, Claudia
Scheidler, Alfred, Dr.

Presse

Karwath, Leon

Gäste

Spreitzer, Annette
Wasel, Peter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Busch, Stephanie
Heser, Barbara
Weiß, Martina

Landrat Andreas Meier eröffnet um 13:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Wahlperiode 2020 - 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben. Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Antrag der Grund und Mittelschule Windischeschenbach auf Jugendsozialarbeit an der Schule

VRin Andrea Höning erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Mit Schreiben vom 17.03.23 beantragte die Schulleitung der Grund- und Mittelschule Windischeschenbach die Einstellung einer Fachkraft für Jugendsozialarbeit. Begründet wurde dieses Anliegen mit dem Vorhandensein diverser Probleme und Konflikte an der Schule (siehe angehängten Antrag), die mit schulischen Mitteln allein nicht mehr zu lösen sind.

Das fachlich zuständige Schulamt hat ebenso wie die Stadt Windischeschenbach dem Bedarf zugestimmt. Darüber hinaus besteht die Bereitschaft, die durch die Förderung des Staatsministeriums und des Landkreises nicht gedeckten Kosten zu übernehmen.

Die Jugendsozialarbeit (JaS) ist eine Form der Hilfe nach § 13 Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

JAS

- Hat sozial benachteiligte junge Menschen besonders im Blick
- Reagiert mit ihren Leistungen auf gesellschaftliche Entwicklungen
- Stellt eine professionelle sozialpädagogische Hilfe zur Integration dar
- Und leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Chancen- und Bildungsgerechtigkeit

JAS wendet sich an Jugendliche

- Die Verhaltensauffälligkeiten zeigen z.B. gehäuftes Schule schwänzen
- Die wegen ihrer individuellen und sozialen Schwierigkeiten voraussichtlich keine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle finden
- Aus Zuwandererfamilien, deren Integration erschwert ist
- Mit erhöhtem Aggressionspotenzial und Gewaltbereitschaft
- Mit Drogenproblemen
- Mit Versagens- und Schulängsten
- Mit mangelndem Selbstbewusstsein usw.

Wird durch den Jugendhilfeausschuss ein Bedarf an JAS festgestellt, ist der örtliche Träger der Jugendhilfe verpflichtet, diesen auch zu decken.

Das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration fördert auf freiwilliger Basis die Jugendsozialarbeit an Schulen aufgrund der „Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen“ (derzeit in der Fassung vom 25.03.2021 ALLMBI 265/2021 vom 14.04.2021) als Projektförderung im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung.

Die staatliche Zuwendung beträgt im Jahr 16.360 Euro für eine Vollzeitstelle. Den gleichen Betrag bezuschusst auch der Landkreis, da die staatliche Förderung eine mindestens gleich hohe Beteiligung des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe voraussetzt.

Zur Durchführung der Maßnahme soll am Kreisjugendamt eine weitere Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft geschaffen werden.

Aufgrund der Schülerzahl und der geschilderten Probleme an der Schule ist beab-

sichtigt, eine Fachkraft mit 39 Stunden zu beschäftigen.
Der voraussichtlich geplante Beginn wäre der 01.09.2023.
In Ziffer 3.1 der oben genannten Richtlinie wird verlangt, dass der Bedarf von Jugendsozialarbeit an Schulen durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt wird.

Stellungnahme der Verwaltung

Der Antrag der Schule auf Errichtung einer JaS-Stelle wird von Seiten des Kreisjugendamtes uneingeschränkt unterstützt. Die Erfahrungen der Bezirkssozialarbeit in Windischeschenbach, aber auch der Jugendgerichtshilfe, zeigen das die Fallkonstellationen und Inhalte immer komplexer werden. Ebenso spielt in der Einzelfallarbeit das Thema „Drogen“ als elterlicher Risikofaktor eine zunehmende Rolle. Bei vielen Familien löst die schwache Einkommenssituation Belastungen und Probleme aus, die sich dann bei den Jugendlichen und Kindern äußern. Aufgrund der geschilderten Probleme an der Schule wird ein Ansprechpartner der Jugendsozialarbeit vor Ort, der den Kinder und Jugendlichen niedrigschwellig Zugang zur Beratung und Unterstützungsangeboten vermitteln kann, als dringend notwendig angesehen.

Mit dem Einsatz einer JaS-Fachkraft an der Grund- und Mittelschule soll die Zusammenarbeit öffentlicher Jugendhilfe und dem Schulbereich noch weiter vertieft werden. Die bereits gesammelten guten Erfahrungen an den Schulen, die bereits eine JaS-Fachkraft haben, lassen auf eine positive Entwicklung hoffen.

Die JaS-Mitarbeiter arbeiten niederschwellig als Jugendamt vor Ort, auch mit dem Ziel, intensive Jugendhilfemaßnahmen ggf. zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dass der Jugendhilfeausschuss die Errichtung einer JaS-Stelle an der Grund- und Mittelschule Windischeschenbach als bedarfsnotwenig bestätigt.

Schulleiterin Annette Spreitzer erläutert die Gründe, weshalb eine Fachkraft für Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule in Windischeschenbach durchaus von Nöten sei.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt den Bedarf für Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII an der Schule in Windischeschenbach.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

2 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Kreisrat Uli Münchmeier bittet im Namen seiner Partei darum, dass der Landkreis das Thema Suchtprävention mehr bahandle und schlägt hier die Ausarbeitung eines Konzepts in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring und der Polizei vor.

Landrat Andreas Meier erläutert, dass er diesbezüglich bereits mit dem Kreisjugendring in Kontakt war und dass auch ein Gespräch mit der Polizei folge. Er schlägt vor, das Thema in der nächsten Sitzung nochmals aufzugreifen.

Kreisrat Gerhard Steiner empfiehlt das Jugendmedienzentrum T1 in Tannenlohe im Hinblick auf Internetsucht.

Landrat Andreas Meier bestätigt die Empfehlung und erläutert, dass der Landkreis dort auch eine Stelle finanziere.

Auch Stephan Müller bestätigt die Wichtigkeit der Suchtprävention und befürwortet hier eine effiziente Lösung.

Kerstin Urban ergänzt, dass das Gesundheitsamt einen Arbeitskreis zur Suchtprävention gestartet habe und dass dort gesplittet werde zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Weitere Wortmeldungen liegen unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ nicht vor.

Landrat Andreas Meier beendet um 13:19 Uhr die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Andreas Meier
Landrat

Sabrina Winderl
Schriftführung